

Neuer Konflikt mit dem RP

Von Helmut Frangenberg, 12.01.10, 22:33h, aktualisiert 12.01.10, 22:35h

Streit um die neue Gesamtschule in Niehl: Regierungspräsident Hans-Peter Lindlar will keinen Ganztagsbetrieb für die Einrichtung. Jetzt muss die Landesregierung in Düsseldorf eine Entscheidung treffen.



Regierungspräsident Hans Peter Lindlar. (Bild: dpa)

KÖLN Nach dem Nein zur Wahl des grünen Fraktionsgeschäftsführers Jörg Frank zum Stadtkämmerer bahnt sich ein neuer Konflikt zwischen Stadt und Bezirksregierung an: Regierungspräsident Hans-Peter Lindlar (CDU) will den Antrag der Stadt auf Einrichtung einer neuen Gesamtschule nur teilweise zustimmen. Man werde die Schule genehmigen, sagte Behördensprecher August Gemünd. Der von der Stadt gewünschte Ganztagsbetrieb soll jedoch nicht erlaubt werden. Die Bezirksregierung habe dem

Schulministerium einen entsprechenden Vorschlag gemacht. Das Land will schnell entscheiden, damit die Schule zum nächsten Schuljahr starten kann.

Die Bezirksregierung hatte bereits in einer früheren Stellungnahme klar gemacht, dass man den Ausbau des Ganztagsbetriebs bei neuen nicht Gesamtschulen unterstützen werde, weil vor allem bei den anderen Schulformen Nachholbedarf bestehe. Kritiker werfen Land und Bezirksregierung vor, den Elternwillen zu ignorieren und Gesamtschulen als Schulform zu benachteiligen.

Auch dem Wunsch der Stadt, die neue Schule für den Stadtbezirk Nippes mit einem Unterrichtsangebot für behinderte und nicht-behinderte Kinder zu starten, will die Bezirksregierung zunächst nicht folgen. Mit einem gemeinsamen Unterricht solle die Schule erst starten, wenn sie sich etabliert hat. Die Lehrer müssten an der Erarbeitung des Konzepts beteiligt werden.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1262688281642>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.